



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die neue Stadt

Feder, Gottfried

Berlin, 1939

41. Kirchen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-84833)

Die bebaute Fläche kann mit etwa 700 m² veranschlagt werden. Mitunter ist auch selbst bei kleinen Filmtheatern ein Rang eingerichtet.

Beschäftigte. Die Anzahl der Beschäftigten beträgt bei kleinen Kinounternehmen etwa 4, bei größeren bis zu 8. Als Beispiel für ein Theater mit 630 Plätzen wird das Delhi-Kino in Prenzlau (Abb. 180 u. 181) dargestellt. Die beiden vorgeschlagenen größeren Filmtheater sind also etwas geräumiger zu gestalten.

Abb. 180 u. 181. Kino in Prenzlau.

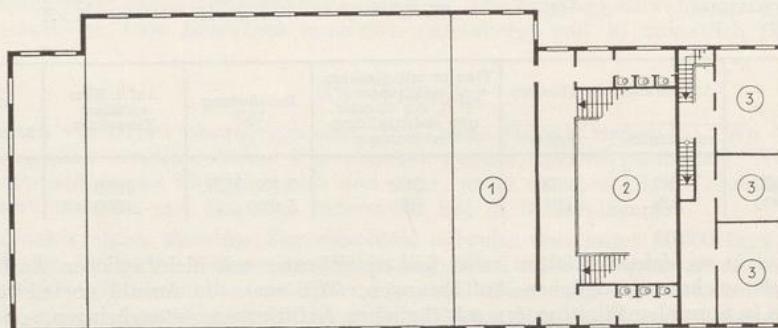


Abb. 180. Obergeschoß.

1 Balkon, 2 Luftraum der unteren Halle, 3 Nebenräume.

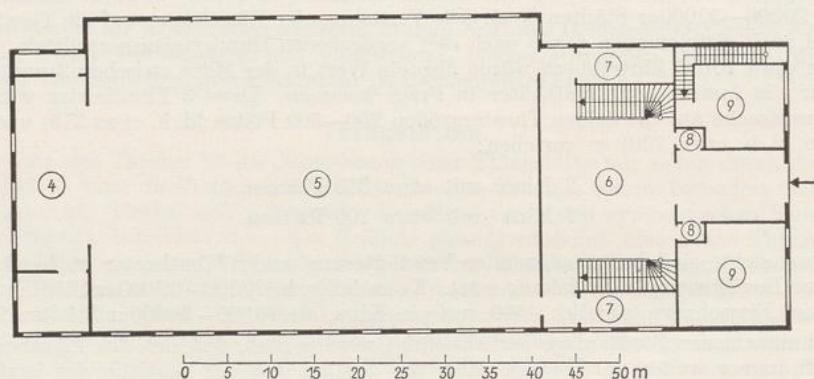


Abb. 181. Erdgeschoß.

4 Bühne, 5 Zuschauerraum, 6 Halle, 7 Garderobe, 8 Kasse, 9 Laden.

41. Kirchen.

Es liegen Angaben vor von 30 Städten. Die evangelischen und die katholischen Kirchen wurden zuerst getrennt untersucht. Dabei ergab sich jedoch ein falsches Gesamtbild. Vorhanden sind in diesen 30 Städten 64 evangelische bzw. reformierte usw. Kirchen, gleich rd. 2 Kirchen, und 87 katholische, gleich rd. 3 Kirchen je Stadt. Daraus könnte man den Trugschluß ableiten, daß die evangelische Bevölkerung in den untersuchten Städten sich zur katholischen wie 2:3 verhalte. Auch ein Vergleich der Größenverhältnisse der Kirchen und ihres Fassungsvermögens (Sitz- und Stehplätze) ergibt kein klares Bild. Die Erklärung hierfür ist unter anderem folgende: Die katholischen Gemeinden haben im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl mehr und auch räumlich größere Kirchen als die evangelischen. So kann das katholische Straubing mit seinen 9 Kirchen und 22500 Plätzen fast seine gesamte Bevölkerung dort versammeln, das erzbischöfliche Freising hat für seine 16211 Einwohner gar 13 Kirchen mit 5,5 ha. Grundstücksfläche, während in fast rein evangelischen Gemeinden die Anzahl der evangelischen Kirchen nur zwischen 1 und 3 (nur in Prenzlau 4) schwankt, wozu aber, auch wenn die Zahl der ansässigen Katholiken noch so klein ist, stets noch eine katholische Kirche kommt.

Man kann ferner mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß, je älter eine Stadt ist und je größer ihre Bedeutung als kultureller und kirchlicher, wirtschaftlicher, politischer oder auch

militärischer Mittelpunkt schon im Mittelalter war, um so größer die Zahl der Kirchen ist und um so imposanter deren Ausmaße! Doch auch diese Regel bleibt nicht ohne Ausnahme.

Viele im späten Mittelalter und in der Reformationszeit aufblühende Städte sind in der Folge nicht nur in ihrer Entwicklung gehemmt worden, sondern oft zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Die Hauptursache bildet in weitaus den meisten Fällen der 30jährige Krieg. Dieser aber verwüstete im allgemeinen die evangelischen und gemischt-konfessionellen Gebiete Deutschlands noch intensiver als die katholisch verbliebenen.

Nur wenn man von einer Trennung der Konfessionen absieht und Freising (mit 13 Kirchen) als anormal ausfallen läßt, kommt man zu einem einigermaßen brauchbaren Mittel. Es ergeben sich dann *4—5 Kirchen je Stadt von 20000 Einwohnern*.

Die Durchschnittsgröße der **Grundstücksflächen** aus den Angaben von 24 Städten, von denen allein brauchbare Auskünfte vorliegen, ergeben, wenn man die sämtlichen in der Stadt vorhandenen Kirchengrundstücke zusammenrechnet, eine Gesamtfläche von 6550 m^2 je Stadt.

Auf jede einzelne Kirche kommen, wenn man 5 Kirchen rechnet, rd. 1300 m^2 , bei 4 Kirchen rd. 1650 m^2 .

Bebaute Fläche. 25 Städte wurden ausgewertet. Die verschiedenen Kirchen zusammengerechnet ergibt auf jede Stadt insgesamt 3200 m^2 . Auf jede einzelne Kirche kommen rd. 650 m^2 bei 5 und rd. 800 m^2 bei 4 Kirchen.

Diese 4—5 Kirchen einer Stadt bieten an Sitz- und Stehplätzen insgesamt etwa 4600 Personen Raum. Jede Kirche umfaßt also 900—1200 Plätze¹.

Die **Fläche aller Geschosse** ist wegen völligen Mangels an zuverlässigen Angaben nicht festzustellen, dürfte aber gerade bei Kirchen ziemlich der bebauten Fläche entsprechen.

In den weitaus meisten Fällen sind dicht bei den Kirchen Pfarrhäuser vorhanden, ebenso Sakristeien und andere notwendige Nebenräume in den Kirchen selbst oder als Anbau.

Die oben angeführten Zahlen können nicht den Anspruch erheben, für eine neuzugründende Stadt Richtwerte zu sein. Sie sind nichts als die Durchschnittswerte der von uns untersuchten Städte, die großenteils schon auf eine jahrhundertealte Entwicklung zurückblicken.

Im Mittelalter dienten die Kirchen und Dome nicht nur religiösen Zwecken, sondern bildeten in hervorragendem Maße den Mittelpunkt der Gemeinde, um den sich fast das gesamte öffentliche Leben abspielte. Erst später traten teilweise die Stadt-, Gilden- und Zunfthäuser an deren Stelle.

Heute und in erhöhtem Maße in der Zukunft haben die Gemeinschaftshäuser die Aufgabe zu übernehmen, Sammelstätten der Volksgemeinschaft zu sein. Die Kirchen aber haben nur noch ihren ureigensten rein kultischen Zwecken zu dienen. Ihren verminderten Aufgaben gemäß können sie darum an Zahl und Ausmaßen starke Einschränkungen erfahren.

2—3 geräumige Kirchen mit einem Gesamtfassungsvermögen von 2000—3000 Sitz- und Stehplätzen, dazu noch eine Friedhofskapelle dürfte im allgemeinen ausreichend sein. Die Verteilung auf die beiden Hauptkonfessionen richtet sich natürlich nach dem Zahlenverhältnis. Nur besondere örtliche oder konfessionelle Gegebenheiten lassen vielleicht einmal eine Aufteilung der 2000—3000 Plätze auf 4 kleinere Kirchen ratsam erscheinen.

Als günstigste Lage schlagen wir den um den eigentlichen Stadt kern herum gelagerten engeren Wohngürtel vor, innerhalb dessen die Verteilung in einer dem Bevölkerungs- und Verkehrsverhältnissen entsprechenden Weise vorzunehmen wäre.

Abschließend sei noch bemerkt, daß der Bauplatz auch von ästhetischen Gesichtspunkten aus gewählt werden muß, da die Konturen der Kirchen meist am stärksten die künstlerische Schönheit der gesamten Stadtsilhouette beeinflussen.

¹ Nach Abschluß unserer Untersuchung gingen noch durch Vermittlung der Kirchenkanzlei der Deutschen Evangelischen Kirche, Berlin-Charlottenburg, von der Landessuperintendentur Güstrow über die Kirchen in Güstrow folgende Angaben ein: „Güstrow hatte nach der letzten städtischen Feststellung rd. 23000 Einwohner, inzwischen ist ein neuer starker Zuzug gewesen. Fast alles sind Evangelische, Katholiken gibt es wenig, aus der Kirche Ausgetretene zahlenmäßig auch nur wenig. Vorhanden sind: 3 evangelische Kirchen, 1 katholische Kirche.“

Die 3 evangelischen Kirchen haben zusammen eine bebaute Fläche von 3750 m^2 . Die bebaute Fläche stimmt also ungefähr mit dem von uns errechneten Mittelwert (3200 m^2) überein, zumal wenn man die etwas über unsere Größenordnung liegende Einwohnerzahl Güstrows in Betracht zieht.

Zu der Anzahl der Plätze ist zu bemerken, daß Güstrow nur die Sitzplätze anführt. Die Anzahl der Plätze muß um so höher liegen, als die Landessuperintendentur die katholische Kirche (in der die Zahl der Stehplätze verhältnismäßig hoch zu sein pflegt) überhaupt nicht erfaßt hat.

Material-
 Evangelische

| Stadt | Ein-wohner | Anzahl | Grund-stücksfäche m ² | Bebaute Fläche m ² | Fläche aller Geschosse einschl. Treppen, Flure usw. m ² | Geist- liche | An- ge- stellte | Sitz- | Steh- |
|----------------|------------|--------|---------------------------------------|-------------------------------------|---|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|----------------------|
| | | | | | | | | Plätze | |
| | | | | | | | | kleine Kirche | |
| | | | | | | | | 300 | |
| Rastenburg | 16021 | 2 | 3000 | 1200 | — | 3 | 2 | St.-Georgs-K. | 50 |
| Neustettin | 16078 | 1 | 6750 | 1040 | 1330 | 4 | 2 | 1200 | 250 |
| Straubing | 25893 | 1 | 1430 | 390 | 270 | 1 | — | 500 | 300 |
| Klausberg | 20229 | 1 | 800 | 300 | 250 | — | — | 250 Personen | |
| Lörrach | 18264 | 1 | 3920 | 800 | 800 | 2 | 1 | — | — |
| Lauenburg | 16962 | 1 | 3000 | 797 | 632 | 4 | 7 | 900—1000 | Plätze |
| Prenzlau | 22397 | 4 | je Kirche im Durchschnitt: 1400 | 875 | — | 7 | 6 | 5000 | Plätze |
| Gummersbach | 19339 | 3 | je 2500 | durchschnittl. je 400 | je 600 | — | — | je 800 | |
| Lippstadt | 19471 | 3 | 5000 1500 3600 | 1500 800 600 | — | 2 | — | 1200 500 250 | 1500 600 500 |
| Neustrelitz | 19291 | 3 | — | — | — | — | — | a) 2500 b) 1200 c) 1400 | |
| Hilden | 20350 | 1 | — | — | — | — | — | 500 | 100 |
| Sorau | 19285 | 2 | — | 2316 155 | 2272 185 | 6 1 | 3 1 | 1100 50 | — |
| Bad Homburg | 16840 | 3 | zusammen 8445 | zusammen 2220 | zusammen 2080 | 5 | 4 | zusammen 1750 | 450 |
| Schleswig | 20694 | 3 | durchschnittl. 5204 | durchschnittl. 407 | durchschnittl. 415 | — | — | durchschnittl. 420 | — |
| Wesel | 24596 | 4 | 2250 1582 600 207 | 2250 1582 509 207 | 2300 1700 1000 207 | 4 3 5 Beamte | — | 1000 1300 1000 300 | 500 100 — — |
| Senftenberg | 17803 | 2 | — | 800 | — | 4 | 2 | 1044 | 640 |
| Braunsberg | 15325 | 1 | 4700 | — | — | — | — | — | — |
| Arnstadt | 22024 | 3* | durchschnittl. 1500 | durchschnittl. 800 | durchschnittl. — | 4 | 4 | 1030 1060 630 | — |
| Rosenheim | 19060 | 1 | 4620 | 390 | 390 | 2 | 1 | 340 | 80 |
| Tübingen | 28686 | 6 | — | — | — | 8 | — | — | — |
| Itzehoe | 20912 | 1 | 3800 | 1375 | 1375 | 9 | 16 | 1350 | — |
| Siegburg | 20446 | 1 | 3600 | 600 | — | 1 | 1 | — | 800 |
| Rendsburg | 19521 | 2 | — | — | — | 1 | 5 | — | — |
| Bg.-Gladbach | 20446 | 1 | 1600 | 200 | 180 | — | — | — | — |
| Meiningen | 18833 | 3 | 600 1095 | 150 325 | 150 325 | 4 | — | 1100 235 | 200 100 |
| Saalfeld | 19148 | 2 | 3600 1200 | 560 1200 | 521 1063 | 1 3 | 2 | 1400 800 | — |
| Freising | 16211 | 1 | 3700 | 270 | 270 | — | — | — | — |
| Bunzlau | 19625 | 2 | 3800 1250 | 990 345 | 990 345 | 3 | 4 | 1300 150 | 500 100 |
| Idar-Oberstein | 22540 | 2 | 1000 4500 | 235 248 | 235 248 | 4 | 5 | 400 400 | — |
| Osterode | 17977 | 3 | 1800 | 1543 | 2000 | 3 | 6 | 2000 | |

tabelle.

Kirchen.

| Nebenräume | Innenraum- fläche m ² | Pfarrwohnung bei der Kirche? | Freiflächen um die Kirche m ² | Bemerkungen |
|---|--|---|--|--|
| Gemeindehaus, Konfirmandensaal, Gemeindeschwesternstation | kleine Kirche 300 St.-Georgs-K. 700 | ja | 4000 bzw. 3500 | |
| 5 Treppenhäuser, Sakristei mit Vorräum, Konfirmandensaal Sakristei und Empore 270 m ² | 745 | ja, jedoch nicht unmittelbar bei der Kirche | 5710 | Friedhofsverwaltung: 1 Beamter, 1 Angestellter, 10 Arbeiter. |
| — | — | ja | — | |
| — | — | nein | — | |
| — | — | ja | 2760 | Wird von der Kirchengemeinde Hindenburg verwaltet. |
| — | — | ” | — | |
| je 1 Sakristei | durchschnittl. je 350 | ja | durchschnittl. je 2000 | 2 davon in Vororten. |
| — | — | teilweise ja | 2500—5000 | |
| a) 1 Sakristei b) 1 Taufkapelle c) 1 Sakristei Gemeindeamt | 800 | — | — | |
| — | — | — | — | |
| 2 größere und 4 kleinere Säle | zusammen 1587 | „ | zusammen 6225 | |
| 1 Sakristei, Heizräume | — | nein | — | Die Angaben beziehen sich auf <i>eine</i> Kirche als Typus der anderen. |
| je 1 Sakristei | — | „ | durchschnittl. je 2200 | |
| — | — | ja | — | |
| — | — | ” | — | |
| — | — | — | — | * Plus 1 Kirche (600 m ² Grundstück; 180 m ² bebaute Fläche, 1 Angestellter)? |
| 1 Sakristei, 1 Abstell-, 1 Aufbewahrungsraum | 230 | — | — | |
| — | — | ja | 600 | |
| Sakristei, Toiletten | 775 + Empore 440 | „ | 2433 | Außerdem 1 Synagoge; Grundstück 750 m ² bebaute Fläche 250 m ² , 1 Rabbiner, Innenraum 200 m ² , Plätze 300, Freifläche 500 m ² . |
| — | 500 | „ | 3100 | |
| — | — | ” | s. Grundstücks- fläche | |
| — | — | nein | — | Außerdem 1 Synagoge mit 328 Sitzplätzen. |
| Sakristei und Türmerwohnung | — | ja | 3040 2900 | |
| Sakristei und Aufbewahrungsräume | — | — | — | |
| 2 Nebenräume | — | nein | 2200 | |
| 1 Nebenraum | — | ja | — | |
| — | — | nein | — | |
| Sakristeien | — | „ | — | |
| | — | ja | — | |

Feder, Die neue Stadt.

14

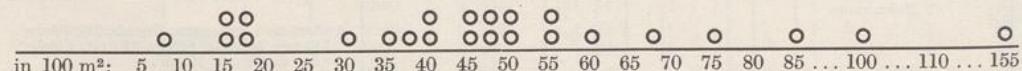
Katholische

| Stadt | Ein-wohner | Anzahl | Grund-stücks-fläche m ² | Bebaute Fläche m ² | Fläche aller Geschosse einschl. Treppen, Flure usw. m ² | Geist- liche | An- ge- stellte | Sitz- Plätze | Steh- Plätze |
|----------------|------------|--------|---------------------------------------|-------------------------------------|---|-----------------|-----------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | | | | | | | |
| Lauenburg | 16962 | 1 | 5840 | 954 | 697 | 2 | 2 | 500 | 600 |
| Lörrach | 18264 | 2 | durchschnittl. 4200 | durchschnittl. 720* | durchschnittl. 720* | 4 | 1 | — | — |
| Klausberg | 20229 | 2 | { 10000 5000 | { 2000 1000 | — | 4 | — | { 3000 1000 | — |
| Gummersbach | 19339 | 3 | je 2500 | durchschnittl. je 400 | je 600 | — | — | — | — |
| Straubing | 25893 | 9 | 1300 | 1300 | 1000 | 2 | 1 | 500 | 2000 |
| Neustettin | 16078 | 1 | 6100 | 408 | 330 | 1 | 1 | — | — |
| Rastenburg | 16021 | 1 | 2700 | 750 | — | 2 | — | 400 | 450 |
| Prenzlau | 22357 | 1 | 4027 | 1596 | 1596 | — | — | 500 | 300 |
| Lippstadt | 19471 | 3 | { 4200 8500 5600 | { 1400 1050 750 | — | 7 | — | { 1000 500 500 | { 1500 600 600 |
| Neustrelitz | 19226 | 1 | — | — | — | — | — | 300 | — |
| Hilden | 20350 | 1 | — | — | — | — | — | 500 | 300 |
| Sorau | 19285 | 1 | — | 748 | 996 | 2 | 1 | 400 | — |
| Bad Homburg | 16840 | 2 | zusammen | zusammen | zusammen | 2 | 2 | zusammen | 380 |
| Schleswig | 20694 | 1 | 3886 | 450 | — | — | — | — | — |
| Wesel | 24596 | 3 | { 3550 2500 1221 | { 1800 870 315 | { 1900 950 350 | 10 | 2 | { 800 450 200 | { 1000 1000 450 |
| Senftenberg | 17803 | 1 | — | 500 | — | 3 | — | 352 | 132 |
| Braunsberg | 15325 | 2* | — | — | — | { 4 2 | { 5 3 | { 781 154 | — |
| Arnstadt | 22024 | 1 | 1000 | 600 | 600 | — | 1 | 500 | 300 |
| Rosenheim | 19060 | 4* | durchschnittl. 1500 | durchschnittl. 875 | durchschnittl. 875 | 4 | 1 | — | — |
| Tübingen | 28686 | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — |
| Itzehoe | 20912 | 1 | 3263 | 400 | 400 | 1 | 5 | 80 | 70 |
| Siegburg | 20446 | 4 | 10450 | 2700 | 2700 | 7 | 3 | 3200 | — |
| Rendsburg | 19521 | 1 | 606 | 536 | 536 | — | 2 | 130 | 35 |
| Bg.-Gladbach | 20446 | 7 | 16000 | 3200 | 2800 | — | — | — | — |
| Meiningen | 18833 | 1 | 300 | 300 | 300 | 2 | — | 200 | — |
| Saalfeld | 19148 | 1 | 1875 | 400 | 340 | — | — | 400 | — |
| Freising | 16211 | 13 | 54300 | 9300 | 9300 | — | — | 4500 | 5000 |
| Bunzlau | 19625 | 2 | { 3696 550 | { 1260 168 | { 1260 168 | 2 | 1 | { 480 50 | { 800 20 |
| Idar-Oberstein | 22540 | 2 | { 1200 850 | { 253 430 | { 253 430 | 1 | 1 | { 400 600 | — |
| Osterode | 17977 | 1 | 650 | 312 | 460 | — | — | — | — |

Gruppentabelle.

Evangelische Kirchen.

Grundstücksfläche (24 Städte).



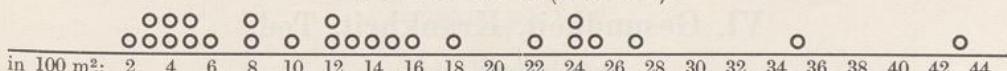
(Fortsetzung S. 211.)

Kirchen.

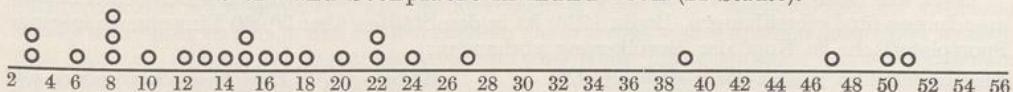
| Nebenräumen | Innenraumfläche m ² | Pfarrwohnung bei der Kirche? | Freiflächen um die Kirchen m ² | Bemerkungen |
|---|-----------------------------------|---------------------------------|---|--|
| — | — | ja | — | |
| zweigeschossiges Jugendheim, 1 Küsterwohnung | — | „ | 2760 * | * Sämtliche Zahlen sind Durchschnittszahlen und beziehen sich nur auf 1 Anlage ohne Pfarr- und Mesnerhaus. |
| je 1 Sakristei | durchschnittl. je 350 | { „ durchschnittl. | { 8000 { 4000 | |
| Sakristei und Empore | 1000 | ja | durchschnittlich je 2000 | 2 davon in Vororten. |
| Gemeindeschwesterstation | 500 | „ | 150—600 * | * bei 5 Kirchen keine! |
| 2 Sakristeien | — | „ | 3500 | |
| 2 Sakristeien | 220 | teilweise ja | 2500—5000 | |
| keine | — | — | — | |
| — | — | ja | — | |
| 4 Sakristeien | zusammen 1360 | „ | zusammen 5577 | |
| je 1 Sakristei und 1 Paramentenraum | — | ja | durchschnittlich je 2200 | |
| 2 Sakristeien | — | „ | — | * Plus 2 Kirchen? |
| 1 Sakristei | — | — | durchschnittlich 650 | |
| — | — | ja | — | |
| — | — | — | — | * Plus 4 Kapellen. |
| Sakristei und Schulkasse | 230 | ja | 600 | |
| — | 2300 | „ | 2863 | |
| — | — | „ | 7500 | |
| — | — | nein | s. Grund- stücksfäche | |
| — | — | ja | 1475 | |
| Sakristei und Aufbewahrungsräume | — | — | — | |
| Sakristei | { 510 " 110 | { nein { ja | { — { 2436 | |
| — | — | { nur bei 1 Kirche | { — | |
| Sakristei | — | ja | — | |

(Fortsetzung von S. 210.)

Bebaute Fläche (25 Städte).



Sitz- und Stehplätze in Hunderten (24 Städte).



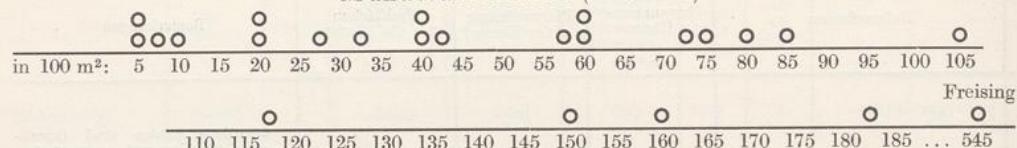
(Fortsetzung S. 212.)

14*

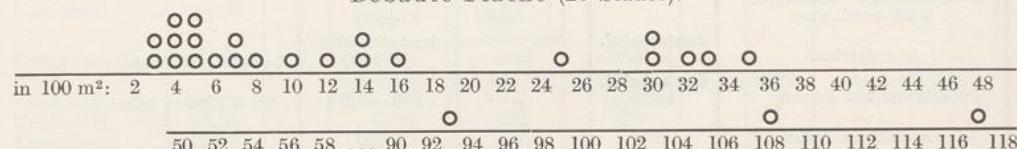
(Fortsetzung von S. 211.)

Katholische Kirchen.

Grundstücksfläche (24 Städte).

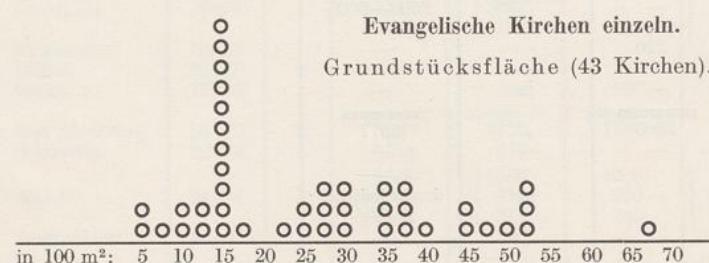


Bebaute Fläche (26 Städte).

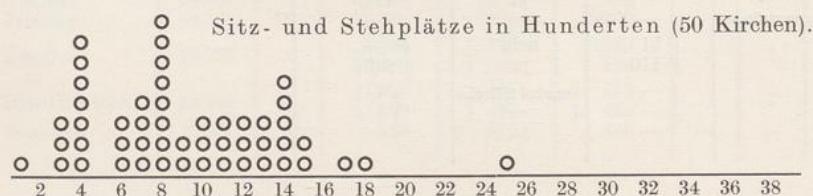
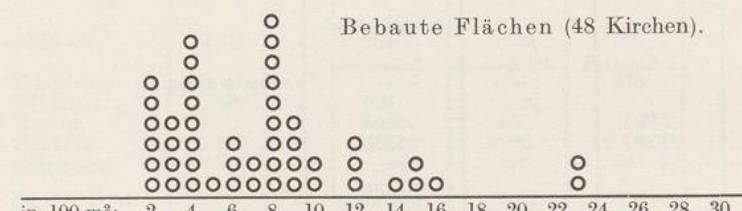


Evangelische Kirchen einzeln.

Grundstücksfläche (43 Kirchen).



Bebaute Flächen (48 Kirchen).



VI. Gesundheit, Krankheit, Tod.

42. Sportplatz.

Nach der Turn- und Sportstatistik von Dr. KARL BRANDT (im Auftrage des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Berlin 1926) ist in den Städten über 50000 Einwohnern folgende Sportplatzfläche je Kopf der Bevölkerung vorhanden:

Mindestkopfzahlen je Einwohner: Gladbeck 1,99
Görlitz 1,17
Hamburg 1,21

Höchstwerte je Einwohner: Brandenburg 4,42
Rostock 4,47
Koblenz 7,32
Hildesheim 5,68